

ZUSAMMEN- FASSUNG

TENDENZ- UND LAGEBERICHT
ÜBER DEN TERRORISMUS IN
DER EUROPÄISCHEN UNION
(EUROPEAN UNION TERRORISM
SITUATION AND TREND REPORT,
TE-SAT) 2023

Der Tendenz- und Lagebericht über den Terrorismus 2023 bietet einen Lageüberblick und präsentiert wichtige Entwicklungen und Tendenzen im Bereich des Terrorismus in der EU im Jahr 2022. Der Bericht stützt sich auf qualitative und quantitative Daten der Mitgliedstaaten zu Terroranschlägen, Festnahmen und gerichtlichen Verurteilungen wegen terroristischer Straftaten.

Auch die Partner von Europol liefern wertvolle und die Ergebnisse des Berichts ergänzende qualitative Informationen und Bewertungen zu Entwicklungen außerhalb der EU, die sich auf die Sicherheit der EU und ihrer Bürgerinnen und Bürger auswirken. Von Eurojust zur Verfügung gestellte und auf Daten aus den Mitgliedstaaten beruhende Informationen über Verurteilungen und Freisprüche in Zusammenhang mit terroristischen Straftaten sowie über Änderungen der nationalen Rechtsvorschriften zum Terrorismus sind ebenfalls Teil dieses Berichts.

Obwohl der Schwerpunkt des TE-SAT-Berichts auf dem Terrorismus liegt, werden in dem Bericht – soweit relevant und verfügbar – auch bestimmte von den Mitgliedstaaten gemeldete gewalttätige extremistische Vorfälle, Handlungen und Aktivitäten dargestellt.

KERNAUSSAGEN



Der Terrorismus stellte auch im Jahr 2022 eine ernsthafte Bedrohung für die EU-Mitgliedstaaten dar. 28 ausgeführte, gescheiterte oder vereitelte Anschläge wurden in der EU verzeichnet. Es wurden 16 Anschläge ausgeführt, von denen der überwiegende Teil (13) dem linksgerichteten/anarchistischen Terrorismus, zwei dem dschihadistischen Terrorismus und einer dem rechtsgerichteten Terrorismus zugeschrieben wurden.

Im Jahr 2022 wurden vier Todesopfer verzeichnet, zwei infolge dschihadistischer Terroranschläge und zwei infolge eines rechtsgerichteten Terroranschlags. Die Gesamtzahl der Anschläge stieg im Vergleich zu 2021 (18), blieb aber unter dem Niveau von 2020 (56), was möglicherweise auf die unterschiedliche Kategorisierung linksgerichteter Terroranschläge durch die Berichtsländer in den letzten Jahren zurückzuführen ist.



Im Jahr 2022 wurden 380 Personen von den Strafverfolgungsbehörden der EU-Mitgliedstaaten wegen terroristischer Straftaten festgenommen.

Die meisten Verhaftungen erfolgten nach Ermittlungen im Bereich des dschihadistischen Terrorismus, und zwar in Frankreich (93), Spanien (46), Deutschland (30) und Belgien (22).



Im Jahr 2022 führten Gerichtsverfahren zu 427 Verurteilungen und Freisprüchen im Zusammenhang mit terroristischen Straftaten.

Alle Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit rechts- und linksgerichtetem Terrorismus führten zu Verurteilungen, während die Verurteilungsquote wegen dschihadistischem Terrorismus bei 84 % und wegen separatistischem Terrorismus bei 68 % lag.



Die meisten linksgerichteten Terroranschläge wurden mit unkonventionellen Brandvorrichtungen, Brandbeschleunigern und unkonventionellen Sprengvorrichtungen verübt.

Die drei 2022 gemeldeten Anschläge mit Todesopfern wurden von dschihadistischen Terroristen mit einer Blankwaffe und mittels Strangulation verübt sowie von einem Rechtsterroristen unter Verwendung einer Schusswaffe.



Die Zugehörigkeit zu bestimmten Gruppen wie IS und Al-Qaida verliert unter den Anhängern des Dschihadismus in der EU an Bedeutung.

Im Jahr 2022 berichteten mehrere Mitgliedstaaten, dass mutmaßliche Dschihadisten Propagandamaterial sowohl des IS als auch von Al-Qaida sammelten und verbreiteten, darunter auch Material, das aus der Zeit vor der Trennung der beiden Terrororganisationen stammt.



Rechtsgerichtete Terroristen und Extremisten verbreiten eine Vielzahl von Narrativen, vor allem im Internet.

Es besteht wenig Übereinstimmung hinsichtlich der Themen und Ideologien, die stets vermischt werden und sich oft widersprechen. Der Diskurs im Internet wird durch aktuelle Entwicklungen außerhalb des Internets, die von diesen Personen mit ihrem eigenen Groll verknüpft werden, befeuert.



Polizeikräfte waren 2022 ein zentrales Ziel gewalttätiger Anschläge durch linksgerichtete/anarchistische extremistische Akteure.

Bei der Gewalt handelte es sich um vorsätzliche und gezielte Angriffe auf Strafverfolgungsbeamte sowohl während als auch außerhalb des Dienstes, darunter auch Anschläge auf private Fahrzeuge und Wohnungen.



Internet und Technologie spielten nach wie vor eine ausschlaggebende Rolle für die Verbreitung von Propaganda sowie für die Radikalisierung und die Anwerbung von Personen, die anfällig für Terrorismus und gewalttätigen Extremismus sind.

Neben Social-Media-Plattformen, allgemein zugänglichen Messaging-Anwendungen, Online-Foren und Videospiele-Plattformen scheinen dezentrale Plattformen in terroristischen und gewaltbereiten extremistischen Kreisen an Popularität gewonnen zu haben, was die Überwachung und die Ermittlungen seitens der Strafverfolgungsbehörden erheblich erschwert.



Obwohl sie in unterschiedlichen Ideologien und Hintergründen verwurzelt sind, verfolgen Terroristen und gewalttätige Extremisten gemeinsame Interessen und bedienen sich derselben Praktiken.

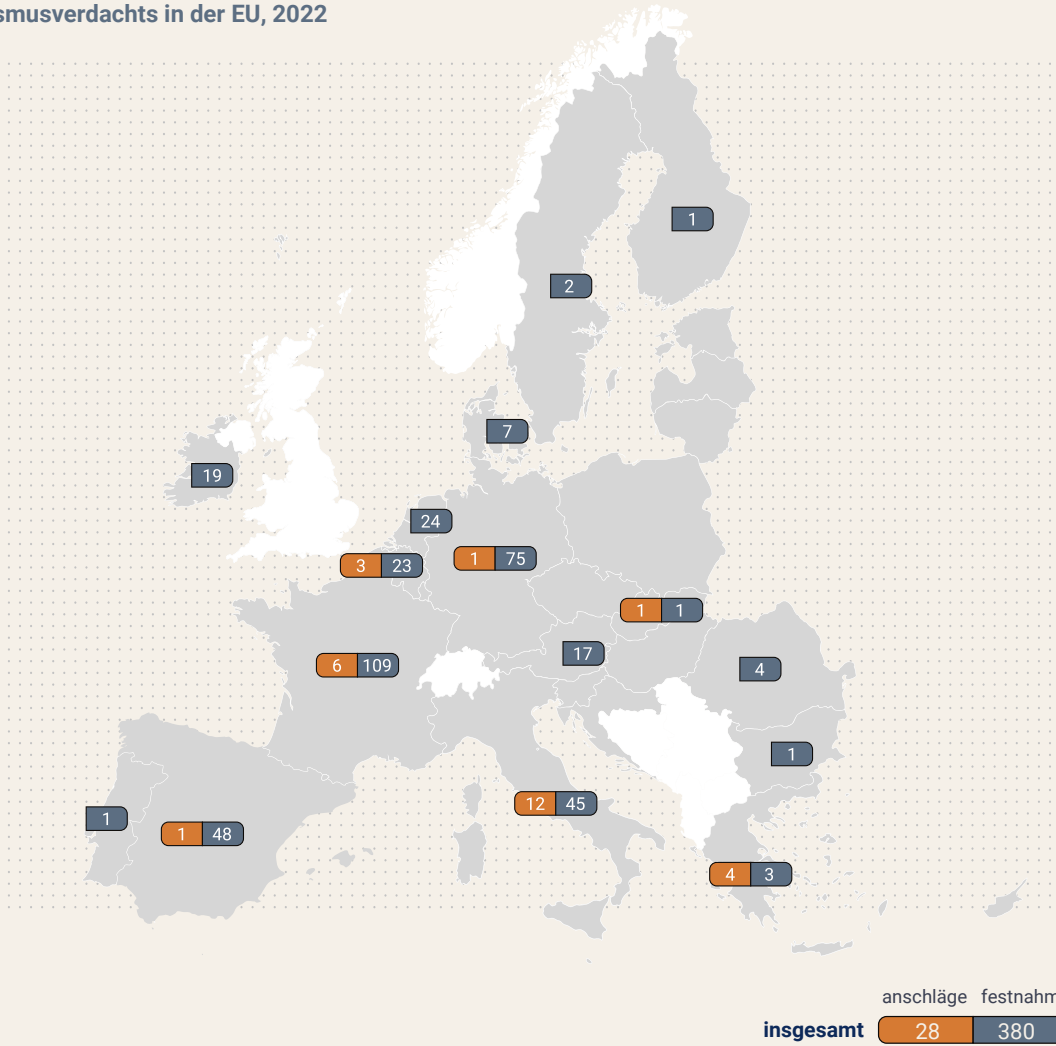
Beispiele hierfür sind die Verwendung derselben Themen, die Nutzung derselben digitalen Umgebung und die Anwendung ähnlicher Methoden zur Verbreitung von Inhalten.



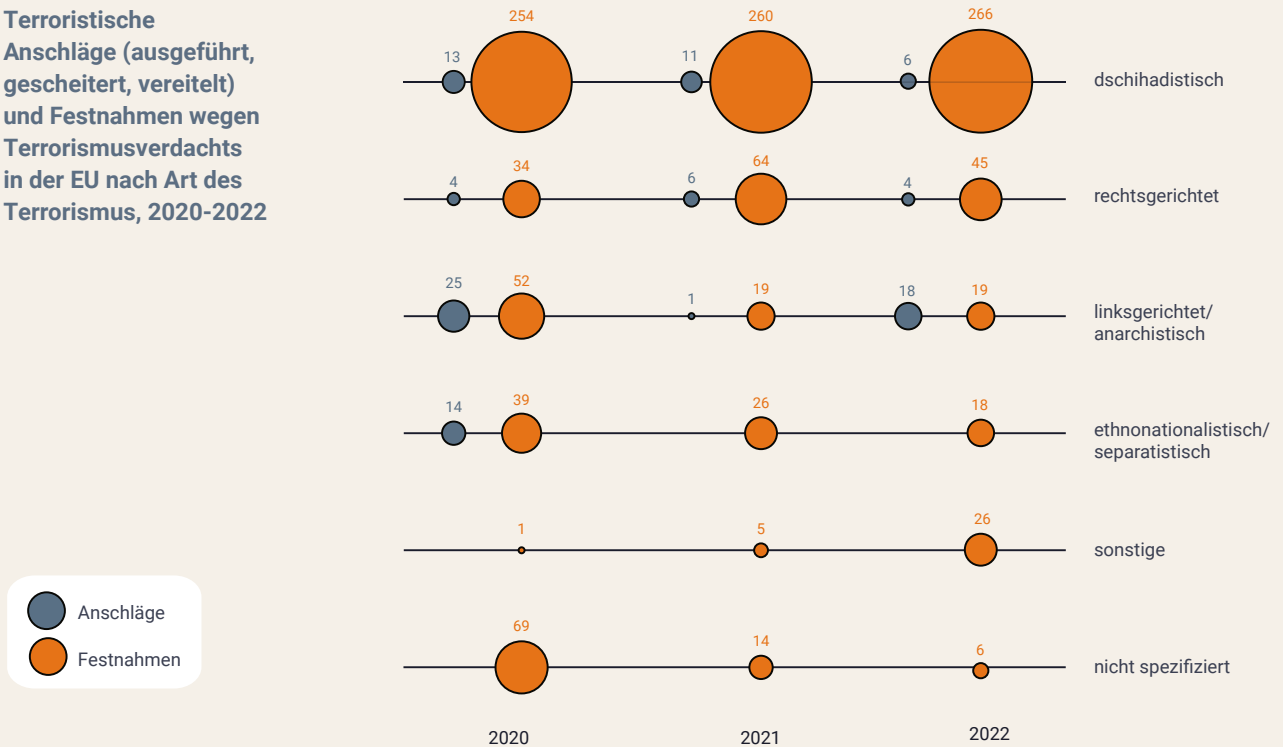
Die sichtbarsten Reaktionen auf den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine in den ersten Monaten des Krieges kamen vor allem aus dem rechtsextremen Milieu. Dabei handelte es sich um Online-Postings und einige wenige Rechtsextreme, die in den Krieg zogen.

Auch wenn in diesem Milieu das Interesse am Krieg im weiteren Verlauf des Jahres 2022 schrittweise nachgelassen hat, könnten Desinformation und verzerrte Narrative über den Konflikt dazu führen, dass terroristische und gewaltorientierte extremistische Narrative unabhängig von der verbreiteten Ideologie weiterhin genährt werden.

Terroristische Anschläge (ausgeführt, gescheitert, vereitelt) und Festnahmen wegen Terrorismusverdachts in der EU, 2022



Terroristische Anschläge (ausgeführt, gescheitert, vereitelt) und Festnahmen wegen Terrorismusverdachts in der EU nach Art des Terrorismus, 2020-2022



● Anschläge
● Festnahmen

ÜBER DEN TE-SAT-BERICHT

Der Tendenz- und Lagebericht über den Terrorismus in der Europäischen Union (EU) (TE-SAT) bietet einen Lageüberblick und präsentiert die wichtigsten Zahlen und Entwicklungen im Bereich des Terrorismus in der EU. Der TE-SAT-Bericht wird jährlich veröffentlicht, um politische Entscheidungsträger, Strafverfolgungsbehörden und die breite Öffentlichkeit zu informieren. Er enthält statistische Daten über terroristische Anschläge, Verhaftungen, Verurteilungen und Strafen in den Mitgliedstaaten. In dem Bericht wird – ausgehend von den ideologischen Auffassungen – zwischen folgenden Arten des Terrorismus unterschieden, die jeweils ausführlich erläutert werden: dschihadistischer Terrorismus, rechtsgerichteter Terrorismus, linksgerichteter/anarchistischer Terrorismus, ethnonationalistischer/separatistischer Terrorismus und andere Arten des Terrorismus.



Ihr Feedback ist uns wichtig.

Wenn Sie auf den folgenden Link klicken oder den eingebetteten QR-Code scannen, können Sie eine kurze Nutzerumfrage in englischer Sprache zu diesem Bericht ausfüllen.

Ihr Feedback wird uns helfen, unsere Produkte weiter zu verbessern.
https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/eus_strategic_reports



**TENDENZ- UND LAGEBERICHT ÜBER DEN TERRORISMUS IN DER EUROPÄISCHEN UNION
(EUROPEAN UNION TERRORISM SITUATION AND TREND REPORT, TE-SAT) 2023 -
ZUSAMMENFASSUNG**

PDF ISBN 978-92-95220-78-2 doi 10.2813/017513 QL-05-23-228-DE-N

© **European Union Agency for Law Enforcement Cooperation, 2023**

Diese Zusammenfassung wurde aus Gründen der Zweckmäßigkeit übersetzt. Bitte beachten Sie, dass die englische Fassung als offizielles Referenzdokument gilt.

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Bei der Verwendung oder Reproduktion von Fotos oder sonstigem Material, das nicht dem Urheberrecht der Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Strafverfolgung unterliegt, muss die Zustimmung direkt bei den Rechteinhabern eingeholt werden

Zitation dieser Veröffentlichung: Europol (2023), Tendenz- und Lagebericht über den Terrorismus in der Europäische Union – Zusammenfassung, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, Luxemburg.

Der vollständige TE-SAT-Bericht 2023 ist auf der Europol-Website abrufbar

www.europol.europa.eu